

Karneval ist wie eine Sucht

EGGSTEDT

Rosenmontag wird in Marne zünftig gefeiert – nicht ohne die Eggstedter Narren. In diesem Jahr haben sich die „Jecken von der Geest“ ein bayrisches Motto ausgesucht.

Von Lara Witt

Seit vielen Jahren nehmen die „Jecken von der Geest“ an dem Rosenmontagsumzug in Marne teil. In dieser Zeit seien so nicht nur einige unvergessliche Erinnerungen zusammengekommen, sondern auch extra drei Umzugswagen und sechs Treckerkonstruktionen angeschafft und umgebaut worden. Daniela Staack ist schon von Anfang an dabei.

„Ich war 2006 das erste Mal dabei“, sagt sie. Damals hätte sie sich mit Freunden eigentlich nur zu einem gemütlichen Küchenabend getroffen. Aus einer Schnapsidee sei dann Realität geworden und man habe sich zum Rosenmontagsumzug angemeldet. „Aus der Nummer kamen wir dann nicht mehr raus“, sagt Daniela Staack mit einem Lachen. „Ein ehemaliges MKG-Mitglied hat mal gesagt, dass der Karneval wie eine Sucht ist. Das kann ich nur bestätigen: Nachdem man einmal mitmacht, ist man immer wieder dabei.“

In dieser Konstellation fährt die Gruppe nun das vierte Mal in Folge mit. „Wir sind kein Verein oder so, sondern Freunde und Familie“, sagt Daniela Staack. Das jüngste Mitglied sei 20, das älteste 49 Jahre alt. Ihr Motto „Wahr di, Garr, de Bazi de kumt“ sei schon im vergangenen Jahr in der engeren Auswahl gewesen. „Daher war es naheliegend, dass wir es dann 2024 endlich umsetzen“, sagt Staack. So haben die neun Mitglieder nicht nur passende Dekoelemente wie Bierkrüge, Brezeln oder Hähnchenbraten gebastelt. Auch die Kleidung der Gruppe

soll im bayrischen Stil erfolgen – ob nun Dirndl, Lederhose oder Brezelkostüm sei jedem selbst überlassen.

„Immer mit dabei ist auch unser Maskottchen“, erklärt Daniela Staack. Dabei handle es sich um eine kleine Puppe, welche passend zum jeweiligen Motto mit Foto und Kleidung ausgestattet wird. „In diesem Jahr ist es Markus Söder.“ Aber auch Greta Thunberg und zum Beispiel der ein oder andere Schauspieler seien schon dabei gewesen.

Ein politisches Statement wolle man mit dem Motto „Wahr di, Garr, de Bazi de kumt“ allerdings nicht direkt setzen. Auch wenn der Leitspruch aus der Schlacht bei Hemmingstedt natürlich Platz für Spekulationen lässt, gehe es der Gruppe hauptsächlich um den Spaß am Karneval. „Das Thema mit den Bauern ist ohne Zweifel hoch aktuell“, sagt Staack. Trotzdem sei der Wa-

In diesem Jahr bildet Markus Söder das Maskottchen der Gruppe.

gen nicht rein politisch. „Uns ist aber bewusst, dass wir gewisse Themen damit anschneiden.“

Insgesamt 12 Personen werden am Rosenmontag Teil der Gruppe sein: Die neun „Jecken von der Geest“, zwei DJ sowie ein Fahrer. Neben Bonbons und Salzstangen sollen auch Kuscheltiere für die Kinder verteilt werden. „Wir haben seit Jahren Sponsoren, die uns bei den Kosten unterstützen“, sagt Staack. „Ohne die könnten wir das Ganze so gar nicht umsetzen.“ So dürfe zum Beispiel der Rosenmontagswagen ganzjährig bei der Familie Leu in Nindorf stehen.

„Rosenmontag ist ja leider nur einen Tag im Jahr“, bedauert Daniela Staack. „Dafür ist das natürlich immer viel Aufwand, aber der Spaß überwiegt einfach.“ Am 3. Februar soll der Wagen nun endlich fertiggestellt werden. Die Gruppe habe bereits im Januar mit den ersten Arbeiten angefangen, sei nun in den Endzügen ihrer Arbeiten angelangt. In der Planung habe im Großen und Ganzen allerdings alles gut geklappt, so Daniela Staack. „Natürlich gibt es in einer Gruppe durchaus Meinungsverschiedenheiten, aber das

hat man ja immer.“ Schwierigkeiten habe es außer der zeitlichen Abstimmung, um sich für die Bastelarbeiten und Organisation zu treffen, aber keine gegeben. „Wir sind alle berufstätig, dann trifft man sich halt abends“, so Staack.

Nachdem der Wagen nun am heutigen Sonnabend fertiggestellt werden soll, ist im Anschluss auch direkt die Abnahme geplant. „Wenn das klappt, muss am Rosenmontag nur noch der Trecker laufen“, so Florian Staack. In der Vergangenheit habe es hier einmal eine kleine Panne gegeben, sodass der Gruppe Starthilfe geleistet werden musste. „Da haben wir den Umzug dann kurzzeitig aufgehalten“, fügt er hinzu. Für die Gruppe allerdings kein Grund, im darauffolgenden Jahr den Rosenmontagsumzug zu missen. „Dann haben wir einfach Pannenschlumpfe als Motto genommen“, sagt Daniela Staack mit einem Schmunzeln. So habe am Ende jeder drüber lachen können.

Nun freue sich die Gruppe allerdings erstmal auf den kommenden Rosenmontagsumzug – hoffentlich ganz ohne Panne und mit reichlich Spaß.



Christopher Christens (links unten), Karsten Reimers, Nadine Möller, Sebastian Leu, Daniela Staack, Katja Stöter, Niklas Staack (links oben), Florian Staack und Michael Staack werden am Rosenmontag unter einem bayrischen Motto fahren. Fotos: Witt